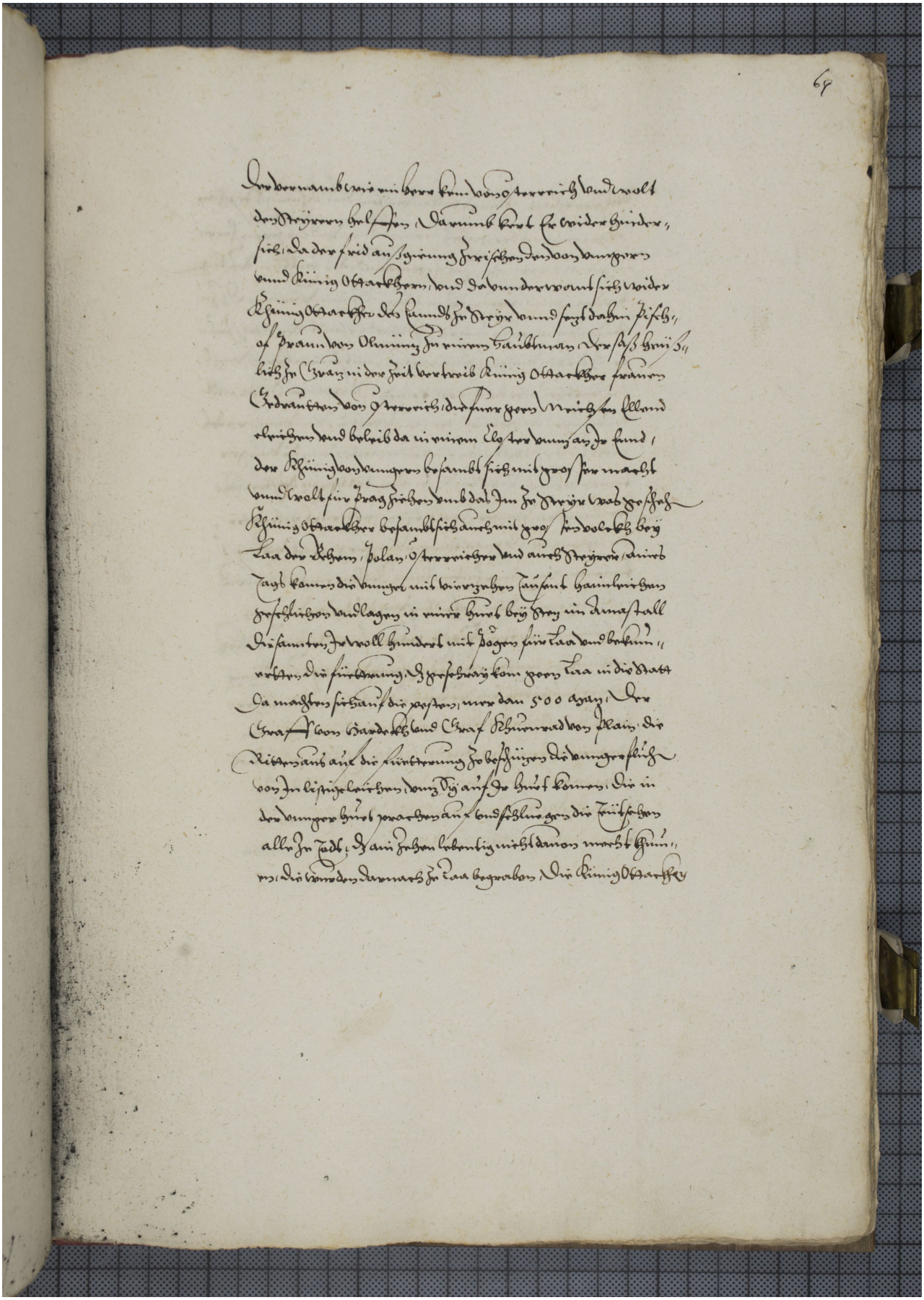
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Und vermaint wie mit here kum von Österreich und wolt
der Steyrer helffen. Darumb hat er wider hinder-
sich, da der frid auszgeng, freischer den von dem gro-
und Künig Otacharen, und da vnder wand sich wider
Künig Otacharen des lands der Steyr und zogt dahin sich,
ob er pran von Künig zu einem haubtman, der sich hui-
lich zu Cwarz in der zeit vertreib Künig Otacharen frauen
Cridantem von Österreich, der fur gen Meichen ellend
reichen und belib da in einem Closter und ward auch
der Künig von dem gro bezaubt sich mit grosser macht
und welt fur Krag Kriechen und dal in zu Steyr was geschah
Künig Otacharen bezaubt sich auch mit gro[sser] volcheb bei
Lua der Ungern, polan, Österreicher und aus Steyrer, und
zogt kamen die vnger mit vierzehen tausent hainlichen
ritterlichen und lagen in einer hut bis drey in dem stall
die samten, ir well hundert mit pogen fur Lua und bekum-
erten die furtwung. Ir geschwaig kom gen Lua in die statt
da machten sich auf die pesten, nur dan 500 man. Der
Graf von Gardelbland Graf Schunrad von plain die
Ritter auf die furtwung zu beschuzen die vnger sich
von in lisigleichen, und zog auf zu hut kamen, die in
der vnger hut warten auf und schlugen die Tuttschen
alle zu tod. Es ain haben lebentig nicht dannen mocht kum-
men, die wurden darnach zu Lua begraben. Der Künig Otacharen